

Mit einem Klick zum freien Tisch

Wer in Corona-Zeiten ins Gasthaus oder Café will, braucht einen Sitzplatz. Diesen reserviert man einfach selbst – per Klick auf die Steirer-App „GastOn“.

13.05.2020, 18:07



© WEBOFFICE

QR-Code vorm Lokal mit der App scannen: Freie Plätze werden sofort angezeigt und können per Fingertipp sofort „eingebucht“ werden.

Egal ob schnelles Mittagessen oder Feierabendbier mit Freunden: Wer ins Lokal will, braucht einen zugewiesenen Sitzplatz. Das ist ein Teil jener Corona-Auflagen, die Gastronomiebetriebe jetzt einzuhalten haben. „Was in der Theorie vielleicht einfach klingt, ist aber eine enorme Herausforderung“, weiß Martin Galler, CEO der Leibnitzer Softwareschmiede Weboffice.

Denn in der Praxis ergäben sich mit den erforderlichen Platzzuweisungen sowie der dafür im Voraus empfohlenen Reservierung massive Zusatzaufgaben für den Wirt: „Die allerwenigsten werden nach dem langen Shutdown mit voller Mannschaft wieder starten können – auch nicht, weil man ja nur einen Teil seines Betriebes zur Bewirtung nutzen kann. Wie soll da der Wirt noch einen Mitarbeiter permanent vor die Tür abstellen können, der potentiellen Gästen die Auskunft erteilt, ob drinnen überhaupt Platz für sie ist?“ Und immer rein- und rauslaufen könne dieser Mitarbeiter auch nicht, die Tür sollte ja besetzt bleiben, damit die Kunden nicht selbst die Initiative ergreifen und ins Lokal gehen, gibt Galler zu bedenken: „Und gerade wenn viel los ist, ist ein ständig klingelndes Telefon mit Gästeanfragen ebenso eine Frage der Ressourcen.“

Buchen, bestellen und bezahlen mit einem Klick

Gemeinsam mit der ebenfalls in Leibnitz ansässigen „HAPE Mountain Software“ von Julian Heritsch habe sein Team deshalb eine App entwickelt, die ein vollständiges Reservierungssystem abbilde und für das der Wirt nicht mehr brauche, als ein Tablet. Und jeder, der sich die kostenlose App aufs

Smartphone lädt, hat sozusagen den „Oberkellner“ am Bildschirm: Er sieht in Echtzeit, wo ein Tisch frei ist und kann die Buchung gleich selbst mit einem Klick vornehmen.

Aber auch die Laufkundschaft, die nicht zuvor online reserviert hat und spontan ins Lokal will, wird hier digital auf einfachste Weise bedient, so Galler. „Vor dem Lokal wird ein QR-Code platziert. Diesen scannt der Gast und die App zeigt sofort an, welcher Tisch frei ist und wie er den direkten Weg zu diesem Tisch findet. An seinem Platz angekommen, scannt der Gast einen weiteren QR-Code und markiert den Tisch im System damit als ‚besetzt‘.“ Auch werde dem Gast danach die tagesaktuelle Karte am Smartphone angezeigt und damit das Berühren von „gemeinsam genutzten Utensilien“ vermieden.

Und „GastOn“ könne – sofern der Wirt das wolle – ab dem nächsten Update noch mehr, verrät Galler: „Da kann der Gast dann auch gleich in der App seine Bestellung abgeben und direkt via Online-Payment bezahlen.“ Infos: www.gaston.at

Quergefragt

Der Vorteil für den Wirt?

Bessere Planbarkeit und automatische Tisch-Dokumentation.

Warum die App?

Digitale Hilfen werden längst in allen Lebenslagen via Smartphone genutzt – aber bislang noch nicht in der Gastronomie.

Was ist mit den Daten?

Für die Tischzuweisung an der Lokaltür braucht es keine Daten, hier reicht der QR-Scan.

Das könnte Sie auch interessieren



Weiblicher Erfolgskurs in einer Männerdomäne

Rund um den Weltfrauentag holen wir steirische Vorzeigebetriebe vor den Vorhang, die in weiblicher Hand sind. Einer davon ist der weststeirische Fertigungsbetrieb Heideco. Karin Lorenz und ihre Tochter Karina Rüge stehen an der Spitze des 25-Mann-Betriebs, den sie mit viel unternehmerischem Gespür auf Kurs gebracht haben. [➔ mehr](#)



Hier hat Sicherheit Priorität

Ob DSGVO, Arbeitssicherheit oder Gesundheitsschutz: Fuka Consulting zeigt KMU, wie man den Arbeitsalltag sicher gestaltet. [➔ mehr](#)

